



## Medienkonzept

### Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler

Zu den klassischen Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen hat sich zunehmend Medienkompetenz als weiteres Fundament der Allgemeinbildung gesellt. Somit gilt es für die Schule, medienkompetentes Handeln in den Lern- und Lebensraum der Schülerinnen und Schüler zu integrieren.

Das vorliegende Medienkonzept konzentriert sich auf die Aufgabenbereiche der Medien-erziehung und ihre Rahmenbedingungen, beschränkt auf die Integration der sogenannten „Neuen Medien“.

### Aufgabenbereiche:

#### ► *Nutzung von Medien*

- Lernen mit dem Computer (Lernprogramme)
- Offline und Online-Recherche
- Kommunikation –auch fremdsprachlich-, Email, Chatroom, ...

#### ► *Medienerstellung*

- Textproduktion mittels Textverarbeitung
- Bildbearbeitung mit Scanner/Digitalkamera
- Text/Bildkombinationen erstellen (Zeitung, Internetseiten)
- Daten in Tabellen erfassen und mit Diagrammen veranschaulichen
- CAD
- Präsentationen erstellen (Wandzeitung, digital, z.B. mit Power-Point)
- Audioverarbeitung/Musik mit dem Computer
- Videobearbeitung/Videoschnitt
- -

#### ► *Medien kritisch reflektieren*

- Internetseiten, Druckerzeugnisse (Broschüren, Plakate) und Filme analysieren
- Veröffentlichungsbedingungen des Internets thematisieren
- Datenschutz, Gefahren des Internets kennenlernen
- Entertainment von Information trennen.

### Ankopplung an Unterrichtsfächer

Medienpädagogische Aufgabe	Beteiligte Fächer
Lernen und Üben mit Lernprogrammen	DE, EN, MA, BI, GE, FR, WE
Recherche (Online/Offline)	DE, EK, GE, AW, RE, EN, PO, FR, BI
Kommunikation	DE, EN, AW, EK, FR
Medienproduktion	<b>DE, EK, GE, AW, BI, PH, CH, RE, EN, MU, FR, TE</b>
Medien kritisch reflektieren	DE, EK, GE, AW, EN, PO,

Detaillierte Pläne werden von den Fachkonferenzen erarbeitet und regelmäßig auf die vorhandene Infrastruktur angepasst.

Eine grundlegende Einführung in die PC-Nutzung soll darüber hinaus – insbesondere unter Einbeziehung der Klassenaktionsstunden- gemäß folgender Organisationsschemata erfolgen:

Übersicht:

	HS	
Kl. 5		
Kl. 6	x	Klak
Kl. 7		
Kl. 8		-
Kl. 9	X	Klak / AW
Kl. 10	X	Klak / AW

Informatik-Unterricht

Übersicht:

	RS-NW		RS-FR			
			GTS		HTS	
Kl. 5						
Kl. 6	XX	Wpk				
Kl. 7						
Kl. 8	XX	Wpk	X	Klak / AW	x	AW
Kl. 9						
Kl. 10	XX	Wpk	X	Klak / NW	x	NW

x        einstündig ein halbes Jahr  
 X        doppelstündig ein halbes Jahr  
 XX      doppelstündig ein ganzes Jahr

Detail GTS:

RS-GTS Klasse 8

RS-GTS Klasse 10

	Schwerpunkt	
	NW	FR
	WPK IN	WPK FR
	WPK IN	WPK FR
	WPK NW2	WPK FR
	WPK NW2	WPK FR
Klak	Berufspraxis	IN
AW	Berufspraxis	IN

	Schwerpunkt	
	NW	FR
	WPK IN	WPK FR
	WPK IN	WPK FR
	WPK NW2	WPK FR
	WPK NW2	WPK FR
Klak	Berufspraxis	IN
NW	Berufspraxis	IN

Dauer 1/2 Jahr

Dauer 1/2 Jahr

Detail HTS:

RS-HTS Klasse 8

RS-HTS Klasse 10

Schwerpunkt					
	WPK IN		WPK FR		
	WPK IN		WPK FR		
	WPK NW2		WPK FR		
	WPK NW2		WPK FR		
AW	Berufspraxis		IN	⇔ 14tägig	CH
	Berufspraxis		IN		CH

Dauer 1/2 Jahr

## PC-Räume

Bestand: Zwei Computerräume mit je 27 Arbeitsplätzen. Eigenschaften aller Rechner:

- ▶ Multimediafähig (mit Headset für Sprachunterricht)
- ▶ Internetanschluss (DSL)
- ▶ Vor Manipulationen zuverlässig gesichert
- ▶ Netzwerkeinbindung für schnellen Datenaustausch Lehrer/Schüler Schüle/Schüler und kooperative Produkterstellung, z.B. Spiele-Programmierung mit „Mediator“.
- ▶ Zugriff auf leistungsfähigen Netzwerkdrucker
- ▶ 17"-Monitor
- ▶ Lehrerplatz zusätzlich
  - DVD-Brenner
  - Beamer
  - Scanner

## Medienwerkstatt

In Ergänzung zu den PC-Räumen ist eine Medienwerkstatt eingerichtet, in der digitale und analoge Videokameras, Videorecorder, Schnittgeräte vorgehalten werden (Baustein "Medienerstellung").

Für die aktive Video-Arbeit ist durchgängig eine Arbeitsgemeinschaft eingerichtet.

## Medienzugang in den Klassenräumen

In jedem Fach- und Unterrichtsraum ist ein Internetzugang (DSL) und ein Netzwerkanchluss in das Schülernetzwerk eingerichtet.

Bis Frühjahr 2010 sollen alle Klassenräume über einen Computerarbeitsplatz verfügen. In den wenigen Klassen, die noch keinen Klassenrechner haben, können übergangsweise bei Bedarf Laptops genutzt werden.

Im Laufe des Jahres 2010 sollen etwa 1/3, bis 2012 alle Klassenräume mit interaktiven Boards ausgestattet werden. Ob dies ergänzend oder an Stelle der Kreidetafeln organisiert wird, soll unter Einbeziehung der Praxiserfahrungen anderer Schulen vom Schulvorstand festgelegt werden.

## **Medienkompetenz der Kolleginnen und Kollegen**

Alle Kolleginnen und Kollegen der Christian-Hülsmeier-Schule verfügen über Kompetenzen im Umgang mit modernen Technologien.

So können bestimmte Verwaltungsabläufe ausschließlich über digitale Medien organisiert werden:

- Eingabe der Zensuren in das Zeugnisprogramm
- Notieren von Förderbedarf
- Schreiben von Konferenzprotokollen
- Eingabe der schriftlichen, mündlichen und fachspezifischen Lernergebnisse (optional)

Parallel zur geplanten Ausstattung der Schule mit digitalen Boards (s.o.) sind die intensive Schulung eines Spezialistenteams und die gründliche schulinterne Schulung aller Kolleginnen und Kollegen unabdingbar.

## **Wartungskonzept**

Der Schulassistent ist Systemadministrator des Verwaltungs- und des Schülernetzes.

Er organisiert:

- Installation und Konfiguration von Servern, Routern, ...
- Installation / Deinstallation von Programmen auf Servern und Clients
- Benutzerverwaltung
- Beseitigen von Störungen
- Regelmäßige Kontrolle aller Steckverbindungen
- Backup / Datensicherung
- Hardware-Reparaturen

Bei größeren Arbeiten (z.B. Servereinrichtung) stehen laut Kooperationsvertrag Mitarbeiter der landkreisunterstützten Service-Agentur zur Verfügung.